



Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2233

Dienstag, 08. Oktober 2024



Die EU mitgestalten

Ich und du in der EU

Geschichte der EU von 1945-2024

Mayar (12), Alina (12), Alysha (12), Selina (12), Luca (12) und Alijon (12)

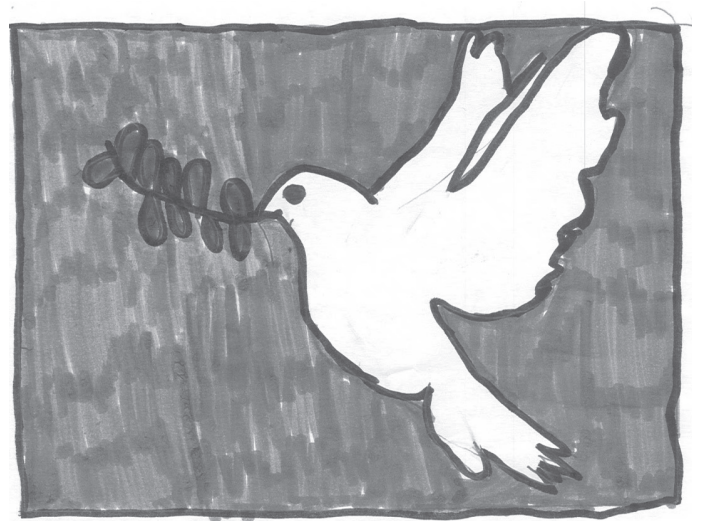


Wir erklären euch die EU. Wir beginnen im Jahr 1945, gehen bis zum Jahr 2024 und sprechen über wichtigen Daten.

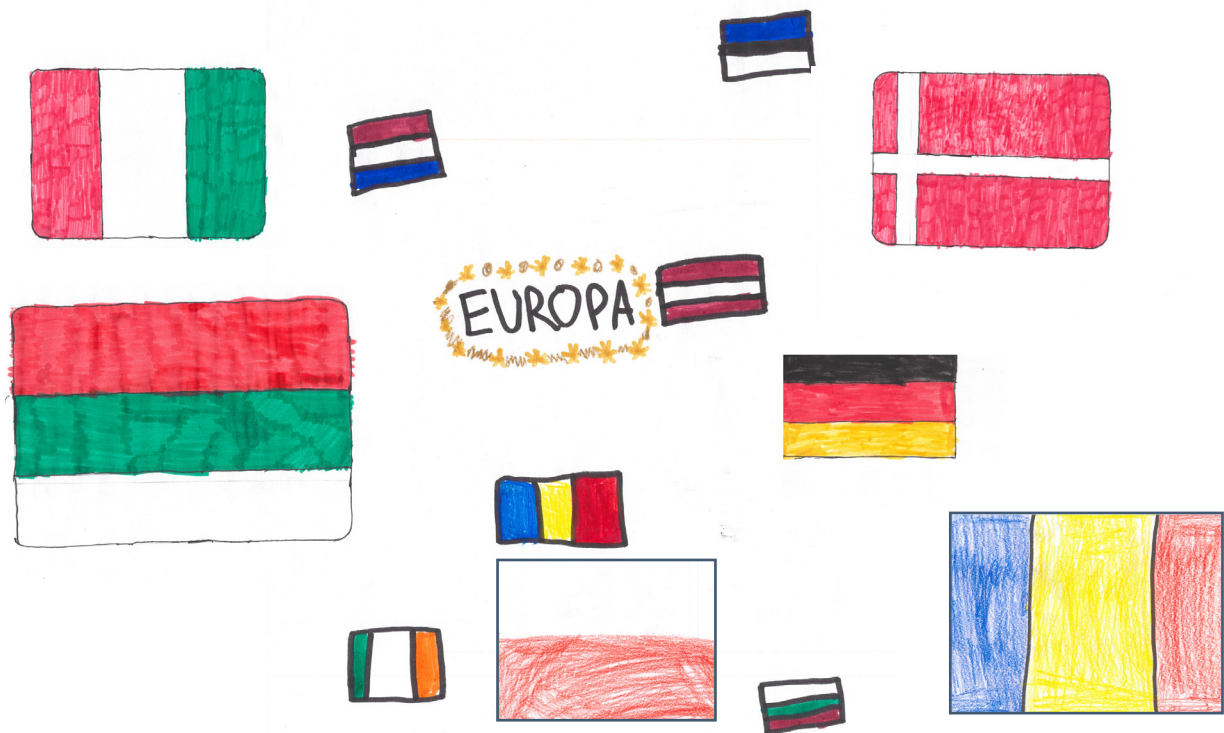
Wir erklären euch heute, wieso es die EU überhaupt gibt. Dazu haben wir euch hier ein paar wichtige Daten aufgeschrieben:

1945 war das Ende des Zweiten Weltkriegs. Den Leuten ging es sehr schlecht. Sie wollten Frieden.

1951 wurde dann eine Gemeinschaft von den Ländern Deutschland, Frankreich, Belgien, Luxemburg, Italien und den Niederlanden gegründet. Das war die „Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl“, kurz EGKS. Kohle und Stahl brauchte man, um Waffen herzustellen. Die EGKS sollte den Frieden sichern.



Frieden war das erste Ziel einer europäischen Zusammenarbeit.



Im Lauf der Zeit sind noch ganz viele verschieden Länder der Europäischen Union beigetreten.

Ab **1965** hießen die EGKS und die beiden weiteren Bündnisse EWG (Europäische Wirtschaftsgemeinschaft) und EAG (Europäische Atomgemeinschaft) EG (Europäische Gemeinschaften).

Das sollte die Arbeit noch verbessern.

1979 wurde das Europäische Parlament zum ersten Mal von den Bürgerinnen und Bürgern gewählt.

1992 wurde die Zusammenarbeit der EG-Staaten nochmal verbessert, denn die EU wurde gegründet.

1995 traten Österreich, Schweden und Finn-

land der EU und der EG bei.

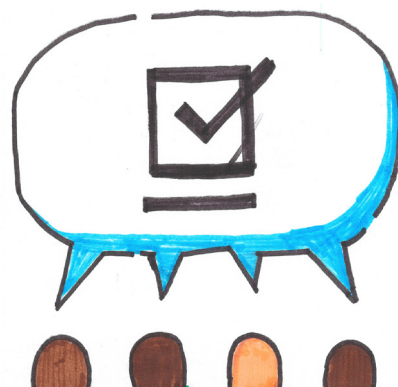
2002 gab es den Euro als Bargeld

2013 trat Kroatien der EU bei, als bislang letztes Land.

2020 fand der so genannte BREXIT statt. Großbritannien trat wieder aus der EU aus.

2024 war die letzte Europawahl.

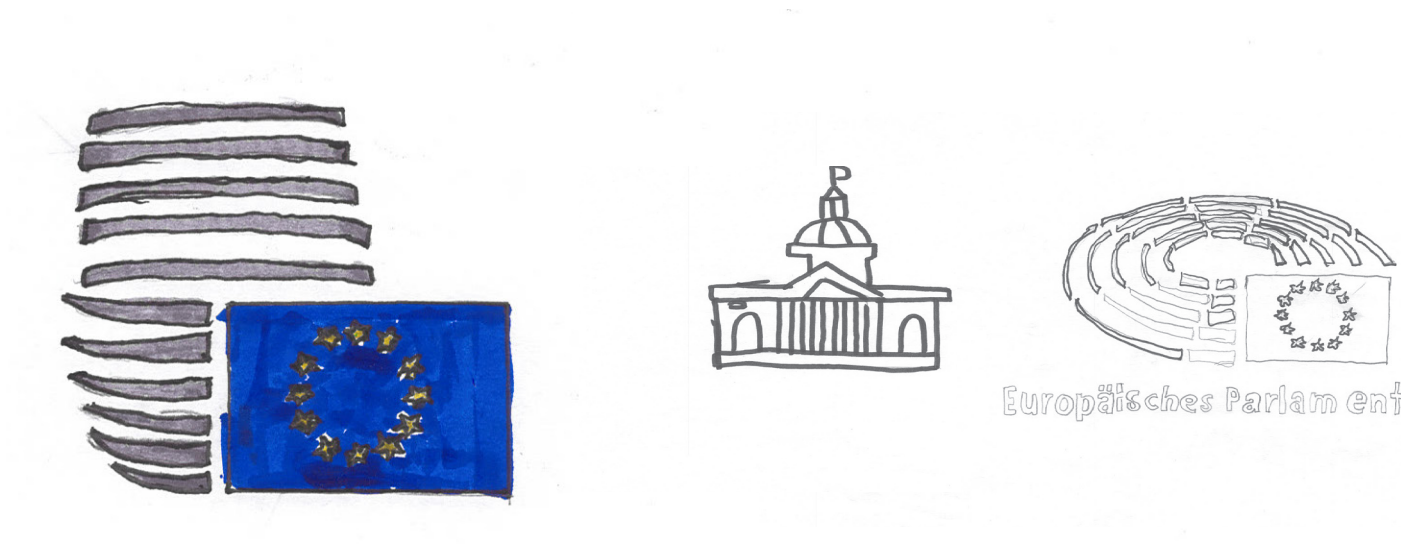
Wie es in der Zukunft mit der EU weitergeht, wissen wir nicht. Wir wünschen uns für die Zukunft allerdings Frieden und günstigere Preise.



Die Zusammenarbeit von allen ist in der EU sehr wichtig.

Zusammenarbeit in der EU

Amin (12), Mario (12), Steffen (12), Tuana (13) Manuel (15), Frederik (13)
und Eylül (12)



Hier geht es um den Rat der EU, das EU-Parlament, Gesetze und wie alles mit uns zusammenhängt.

Der Rat der EU

Der Rat ist ein sehr wichtiger Teil der EU. Hier treffen sich alle Minister:innen von allen 27 Mitgliedsländern der EU. In Österreich gibt es ganz viele verschiedene Bundesminister:innen, z. B. die Bundesministerin für Justiz oder die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie. Es gibt verschiedene thematische Ratsformationen. Je nachdem, welches Thema im Rat behandelt wird, kommen die entsprechenden Minister:innen zusammen. Das heißt, wenn es um Bildung und Jugend geht, trifft sich der österreichische Bildungsminister mit seinen europäi-

schen Amtskolleg:innen, das bedeutet mit den Bildungsminister:innen Deutschlands, Italiens, Frankreichs, usw. Das heißt, der Rat besteht aus Minister:innen der nationalen Regierungen der EU-Mitgliedstaaten. Gemeinsam mit dem Parlament beschließt der Rat die Gesetze der EU. Wenn wir den Nationalrat wählen, entscheiden wir darüber, welche Parteien im Parlament vertreten sind. Nach intensiven Verhandlungen wird danach üblicherweise die neue Regierung von Parteien gebildet, die zusammen eine Mehrheit an Stimmen im Nationalrat haben. Das heißt, wer im Rat für Österreich spricht, haben wir durch unsere Wahl beeinflusst.



Das EU-Parlament

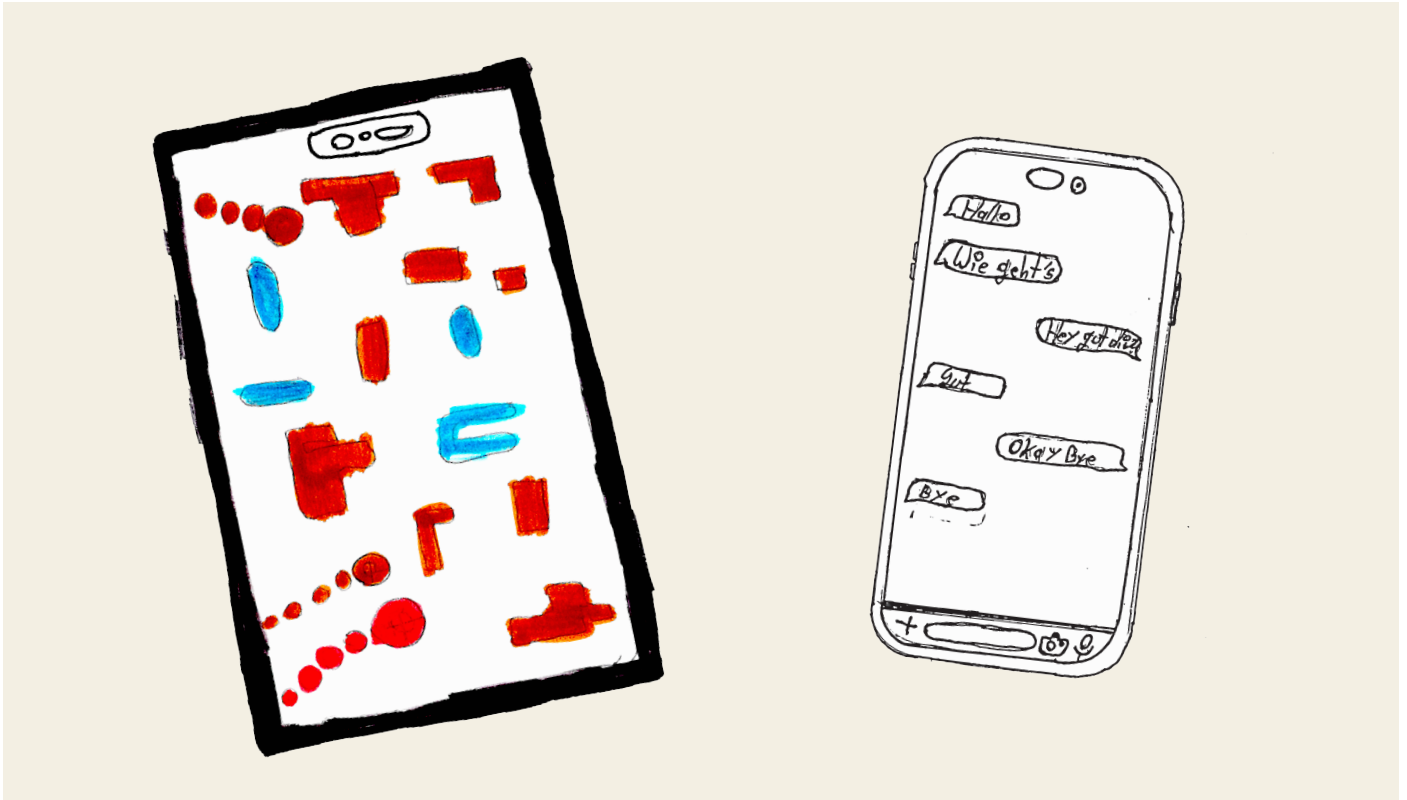
Das Europäische Parlament ist ein Ort, wo man Gesetze beschließt. Man sagt, es ist ein direkt gewähltes Organ der EU, weil man die Abgeordneten bei EU-Wahlen wählt. Das Europäische Parlament wird alle fünf Jahre direkt von den Bürgerinnen und Bürgern der EU gewählt. Insgesamt sitzen dort 720 Abgeordnete aus allen 27 Ländern. Die aktuelle Präsidentin des Parlaments heißt Roberta Metsola und kommt aus Italien. Das EU-Parlament beschließt mit dem

Rat gemeinsam Gesetze, die auf Vorschlägen der Kommission beruhen, außerdem ist das Parlament für die demokratische Kontrolle aller anderen EU-Organe zuständig. Das Parlament beschließt mit dem Rat Gesetze, die für uns ganz wichtig sind, wie z.B. Verkehrsgesetze. Wir als die Bevölkerung beeinflussen also mit, wer Gesetze beschließt, je nachdem, wen wir wählen. Wählen ist also wichtig in der Stadt, im Land und in der EU. Alles hängt zusammen.



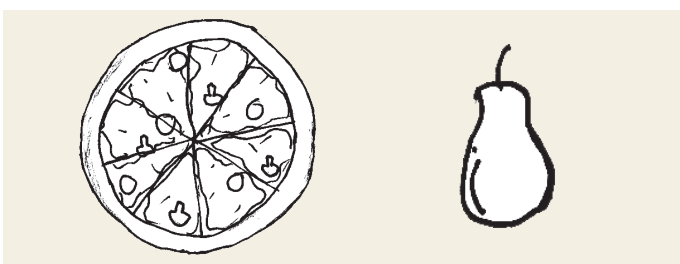
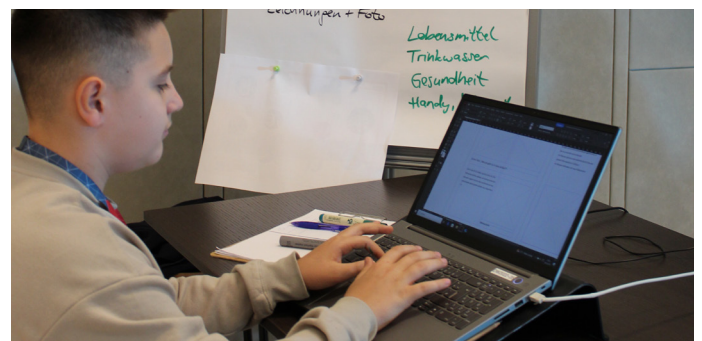
Die EU ist gut für uns

Mohammad (15), Daniah (12), Mariam (12), Mary (13), Marlon (12) und David (12)



Die Gesetze in der EU helfen uns. Zum Beispiel, weil das Surfen im Internet oder Nachrichten schreiben am Handy im EU-Ausland für mich gleich viel kostet wie zu Hause.

Wir finden es gut, in der EU zu leben, weil es sicher ist. Die Menschen dürfen wählen. Wir können mitentscheiden, wer regiert - auch für die ganze EU. In der EU soll es allen gut gehen. Die EU macht viele Gesetze, damit es für die Menschen gut läuft.



Es gibt Gesetze, damit die Lebensmittel sicher sind.

Es gibt Gesetze für gesicherte Lebensmittelversorgung: Die Menschen in der EU sollen auch in Krisenzeiten verfügbare Nahrung haben. Auch das Internet ist wichtig für uns, weil man die Nachrichten sehen, Musik hören und YouTube schauen kann. Im EU-Ausland kostet das Internetsurfen für mich gleich viel wie zu Hause. Das hat die EU gemacht. Die EU-Bürger:innen dürfen in der EU überall hinreisen, arbeiten und zur Schule gehen. Es gibt fast keine Kontrollen an den Grenzen innerhalb der EU. Die EU macht Gesetze, damit wir gesund bleiben. Es gibt Spritzmittel für Felder, die krebserregend sind. In der EU sind diese nicht erlaubt. Im Wasser befinden sich auch Bakterien, und manchmal gibt es Mikroplastik im Wasser. Das wird in der EU gut gefiltert, damit wir nicht krank werden und damit das Trinkwasser gut ist. Und die EU verbietet Mikroplastik in Glitzer.

Die EU macht viele Gesetze, damit es den Menschen gut geht.



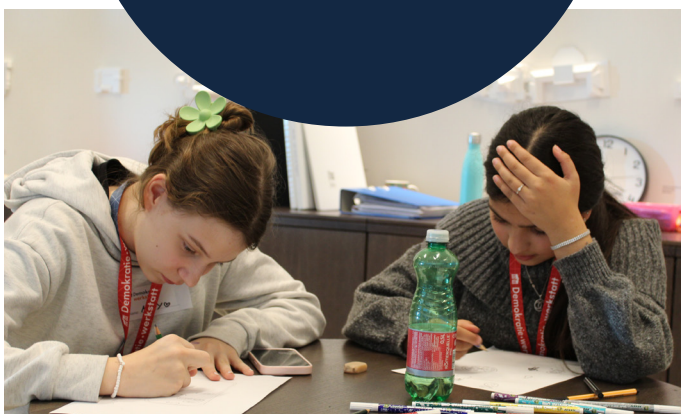
Es gibt Gesetze für den Umweltschutz oder für Handys.

Für uns ist das gut:

Respekt zeigen!

Gewalt, Krieg, Auseinandersetzungen vermeiden!

Gemeinsame Sprache sprechen





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Europa

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiwebstatt.at



Parlament
Österreich

3A, OMMS Regnerweg, Regnerweg 6, 1210 Wien

